



„Das andre Lied, das hab ich erdacht  
in einer finstern, stürmischen Nacht:  
Mußt mit mir fechten auf Leben und Sterben,  
und aber: Mußt fechten auf Leben und Sterben.“

Da lehnt er die Harfe wohl an den Tisch,  
und sie zogen beide die Schwerter frisch  
und fochten lange mit wildem Schalle,  
bis der König sank in der hohen Halle.

„Nun sing ich das dritte, das schönste Lied,  
das werd ich nimmer zu sagen müd:  
König Sifrid liegt in seim roten Blute,  
und aber: Liegt in seim roten Blute.“



### Die sterbenden Helden.

Der Dänen Schwerter drängen Schwedens Heer  
zum wilden Meer,  
die Wagen klirren fern, es blinkt der Stahl  
im Mondenstrahl;  
da liegen sterbend auf dem Leichenfeld  
der schöne Sven und Ulf, der graue Held.

#### Sven.

O Vater, daß mich in der Jugend Kraft  
die Morne rafft!  
Nun schlichtet nimmer meine Mutter mir  
der Locken Zier;  
vergeblich spähet meine Sängerin  
vom hohen Turm in alle Ferne hin.